



Erste Ideen, wie die Ortskerne lebendiger gestaltet werden könnten, sammelten die Teilnehmer während der Veranstaltung an Schautafeln für jede Samtgemeinde. Fotos: Henz Benken

„Lebendige Ortszentren“ in allen vier Samtgemeinden

Aufmunternde Auftaktveranstaltung der Ilek-Region in Nortrup

„Gemeinsam für lebendige Ortszentren“ treten die Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen an. In der Auftaktveranstaltung wurde das Projekt zur Stärkung der Ortskerne in der Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land in Nortrup vorgestellt.

Von Henz Benken

NORTRUP/ALTKREIS BERSENBRÜCK. Claus Peter Poppe, Bürgermeister der Samtgemeinde Artland, ermunterte zum gemeinsamen Handeln, um im nördlichen Osnabrücker Land die Zukunft zu gestalten. „Unser aller Einsatz ist gefordert.“ Kommunalpolitiker, Kaufleute, Bürgerinnen und Bürger sollten dabei auch einen

Blick über den Tellerrand werfen.

Über das Projekt „Gemeinsam für lebendige Ortszentren: Aktivierung lokaler Standortgruppen – Investition in das Zentrum“ informierten danach Maike Schulte vom Ilek-Regionalmanagement, Anja Urbanek vom Planungsbüro SWECO in Bremen und Wolfgang Tullney, der das „Ostercappeler Kaufhaus“ als Musterbeispiel für eine erfolgreiche Ortskernentwicklung vorstellte.

Ziel des Projektes der vier Samtgemeinden ist es, Handel, Dienstleister, Gastgewerbe und Immobilienbesitzer zu ermutigen, für ihre Ortszentren „Standortgruppen“ zu bilden und/oder bereits vorhandene Gruppen zu stärken. Dieses gemeinschaftliche Engagement soll zu Projekten führen, die eine Belebung der Ortszentren bewir-

ken und finanziell von den Samtgemeinden unterstützt werden sollen.

Finanzielle Förderung

Die vier Samtgemeinden stellen als Motivations Schub ein einmaliges Förderbudget in Höhe von 60 000 Euro zur Verfügung. Eine Jury wird in einem Jahr darüber befinden, in welche Projekte dieses Geld fließt. Bis dahin sieht der Zeitrahmen folgendermaßen aus: Nach der Auftaktveranstaltung in Nortrup, in der bereits aus den vier Samtgemeinden erste Ideen an vier Schautafeln gesammelt wurden, sollen weitere Vorschläge mittels einer Onlinebeteiligung der Bürger (www.lebendige-ortszentren.de) diskutiert werden. Im Frühjahr sollen Ideenwerkstätten gebildet werden, deren Ergebnisse bei einem Netzwerktreffen im Herbst vorgestellt werden sollen. Ei-

ne Jury, die aus Vertretern der vier Samtgemeinden gebildet wird, wird Anfang 2019 die Projektvorschläge bewerten und das Fördergeld zuteilen.

Über die Geschichte einer erfolgreichen Belebung eines Ortszentrums berichtete Wolfgang Tullney. Der pensionierte Gymnasiallehrer und engagierte Ostercappeler Bürger skizzierte die Maßnahmen der rund 10 000 Einwohner zählenden Gemeinde, knapp 20 Kilometer von Osnabrück entfernt gelegen, gegen die Ortskernverödung.

Erste Schritte gelangen im Jahr 2010 durch die Quartiersinitiative Niedersachsen und seit 2012 durch die dreimalige Teilnahme am Zukunftsfonds Ortskernentwicklung des Landkreises Osnabrück.

Durch gemeinsames Handeln der Geschäftstreibenden, der Gastronomie und mit vielen Ideen der Einwohner sei investiert worden, konnten Leerstände durch geschäftliche Neuzugänge überwunden und das Ortsbild einladender gestaltet werden. Neue Feste wurden organisiert, Impulse von außen aufgenommen und Fördergelder beantragt. Das entwickelte „Ostercappeler Kaufhaus“ mit seinen 31 Geschäften im Ortskern lade heute zum Shoppen, Schlemmen und Entdecken ein, berichtete Wolfgang Tullney.



www.ilek-nol.de Vertreter der vier Samtgemeinden aus dem Altkreis Bersenbrück sowie der Werbegemeinschaften und der Vereine und Verbände waren zur Auftaktveranstaltung gekommen.